Versammlung der Einwohnergemeinde Rapperswil BE

Protokoll

Montag, 6. Dezember 2010, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle, Schulanlage Rapperswil

Vorsitz	Jakob Christine, Hauptstrasse 68, 3255 Rapperswil
Protokoll	Guggisberg Sandra, Gemeindeverwalterin
Stimmenzähler	- Schlup Matthias, Rapperswil - Steffen Otto, Rapperswil
Pressevertreter	Nobs Theresia, Bieler Tagblatt
Gäste	Guggisberg Sandra, Grossaffoltern Stalder Hansjörg, Schüpfen Stalder Sonja, Schüpfen Blaser Corinne, Ruppoldsried Baumgartner Marcel, Dieterswil Lirgg Philipp, Dieterswil
Anwesend	1 Pressevertreterin, 6 Gäste, 58 Stimmberechtige, was 3.6 % aller 1'606 stimmberechtigten Bürger/innen von Rapperswil ausmacht

---

Gemeindepräsidentin Christine Jakob begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung. Die Rednerin weist darauf hin, dass die heutige Versammlung wie folgt bekannt gemacht wurde:

a) im Anzeiger für das Amt Aarberg
vom 5. November 2010

b) im „RAPPERSWILER"
Nr. 132 vom November 2010

Die Gemeindepräsidentin stellt fest, dass mit diesen Publikationen die heutige Gemeindeversammlung rechtsgültig einberufen wurde.

Über das Gemeindestimmrecht informiert die Vorsitzende wie folgt: An der Versammlung teilnehmen und stimmen könne, wer seit drei Monaten in unserer Gemeinde wohnhaft sei, das Schweizerbürgerrecht besitze und das 18. Altersjahr zurückgelegt habe. Alle Nicht-Stimmberechtigten dürfen der Versammlung als Gäste beiwohnen, jedoch keine Voten abgeben und auch nicht stimmen.

Anschliessend verliest Gemeindepräsidentin Christine Jakob die nachgenannte

Traktandenliste

1. VORANSCHLAG 2011
   1.1. Genehmigung Voranschlag und Steueranlage
   1.2. Festlegen der Liegenschaftssteuer und der Hundetaxe
   1.3. Orientierung über das Investitionsbudget und den Finanzplan

2. REGLEMENT ÜBER DIE LIEGENSCHAFTSSTEUER
   2.1. Genehmigung Liegenschaftssteuerreglement

3. STEUERREGLEMENT
   3.1. Aufhebung des Steuerreglements

4. VERSCHIEDENES

Die Reglemente zu den Traktanden 2 und 3 lagen 30 Tage vor der Versammlung in der Gemeindeverwaltung Rapperswil BE öffentlich auf.

Verhandlungen

12-2010 8.211 Voranschlag 2011

Antrag des Gemeinderates

1. Der Voranschlag für das Jahr 2011 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 268'400.-- bei einer Gemeindesteueranlage von 1,7 Einheiten ist zu genehmigen.
2. Für das Jahr 2011 sind folgende Gemeindesteuern festzulegen:
   - ordentliche Steuern 1,7 Einheiten
   - Liegenschaftssteuern 1 o/oo der amtlichen Werte
   - Hundetaxe CHF 70.-- je Tier
3. Vom Investitionsbudget 2011 und dem Finanzplan ist Kenntnis zu nehmen.

Die Gemeindepräsidentin, Christine Jakob, übergibt zur Erläuterung des Voranschlages 2011 das Wort an den Finanzverwalter, Hansjörg Stalder, welcher heute Abend zum letzten Mal den Stimmberechtigten von Rapperswil das Budget vorstellt.

Finanzverwalter Hansjörg Stalder: Auf Grund der Tatsache, dass die Mietkosten für das Containerdorf, in welchem die Schülerinnen und Schüler während der Umbauphase unterrichtet werden, höher ausfallen werden als angenommen, hat der Gemeinderat beschlossen eine Budgetverschiebung vorzunehmen. Der Budgetposten „Liegenschaftsunterhalt Primarschule" wird um CHF 60'300.-- erhöht. Kompensiert wird dieser zusätzliche Aufwand durch die Rückstellung der Neumöblierung des Sitzungszimmers im Gemeindehaus Rapperswil und durch die Aufschiebung der Sanierung des Dachbodens in der Gemeindeliegenschaft Zimlisberg. Der publizierte Aufwandüberschuss von CHF 268'400.-- bleibt unverändert.

Dieses voraussichtliche Defizit entspricht in seiner Höhe gut einem Steueranlagezehntel. Die Hauptursache für dieses Defizit sind die ausserordentlichen Aufwände beim Liegenschaftsunterhalt Schulen und Werkhof von CHF 300'000.--, beim Strassenunterhalt von CHF 70'000.-- und die Zunahme der Abschreibungen von CHF 600'000.--. Andererseits wird mit ausserordentlichen Erträgen von Einnahmen aus der Mehrwertabschöpfung von

CHF 500‘000.-- und dem Betriebskostenanteil des Oberstufenverbandes an den Liegenschaftsunterhalt der Schule von CHF 85‘000.-- gerechnet.

Der Bruttoaufwand des Budgets 2011 nach Sachgruppen zeigt einen wesentlichen Unterschied zu den Vorjahren. D.h. der Abschreibungsbedarf ist fast 3 mal so hoch wie bisher. Andererseits sind die gebundenen Ausgaben und der Personalaufwand prozentual tiefer als im Vorjahr.

Das Investitionsprogramm 2011 unserer Gemeinde sieht Projekte im Umfang von netto 6,2 Millionen Franken vor, davon allein die Schulraumerweiterung mit CHF 4‘000‘000.--, was sich auf einen hohen Abschreibungsbedarf niederschlägt.

Ein Steueranlagezehntel bedeutet für Rapperswil BE rund CHF 250‘000.--.

Zu den einzelnen Aufgabengebieten:

Allgemeine Verwaltung
Bei der Allgemeinen Verwaltung wird mit Minderertrag gerechnet, da der Dienstleistungsaufwand für die Gemeinde Ruppoldsried abnimmt und die Provision der Gebäudeversicherung wegfällt. Für das Gemeindehaus wird mit weniger Unterhaltsarbeiten gerechnet im Vergleich zum Jahr 2010.

Öffentliche Sicherheit
Die übrige Rechtspflege beinhaltet Mehrkosten im Zusammenhang mit den Fusionsverhandlungen mit der Gemeinde Ruppoldsried. Die Feuerwehr budgetiert im Aufwand 1/3 der Anschaffungskosten für ein neues Feuerwehrfahrzeug, was CHF 30‘000.-- zu Lasten ihrer Selbstfinanzierungs ausmacht.

Bildung
Beim Kindergarten wird ein Mehraufwand durch steigende Kinderzahlen im Schuljahr 2011/12 festgestellt. Durch eine neue Verbandslösung im Bereich besondere Massnahmen in der Volksschule ergibt sich bei der Primarstufe ein Minderaufwand. Neu werden Kleinklassenschüler/innen in die reguläre Primarstufe integriert. Der Mehrertrag ergibt sich durch Kantonsbeträge an Schülertransporte.
Der Gemeindebeitrag an den Oberstufenverband wird durch die Schulhauserweiterung um CHF 40‘000.-- höher ausfallen als noch im Jahr 2010.
Der Unterhalt der Schulliegenschaften beinhaltet nebst allgemeinen Infrastrukturkosten, wie Abwarts- und Betriebskosten (Strom, Wasser, Heizung) folgende Aufwandpositionen:

- Primarschulhaus	CHF 175‘300.--
- Sekundarschulhaus	CHF 139‘500.--
- Turnhalle / Kombihalle	CHF 105‘000.--
Total alle 3 Gebäude	CHF 419‘800.--

Davon sind CHF 250‘000.-- (brutto) für die Übergangslösung in den Containern enthalten.

Kultur und Freizeit
Bei diesem Aufgabenbereich wird die letzte Kontengruppe erwähnt, in welcher der Seniorenausflug mit CHF 9‘000.-- budgetiert ist.

Soziale Wohlfahrt
Der Beitrag an die Ergänzungsleistungen der AHV/IV soll gemäss FILAG etwas tiefer ausfallen. Der Gemeindeanteil an die Familienzulagen wird nie so hoch sein, wie ursprünglich angenommen. Die Gemeinde ist neu der Jugendfachstelle Lyss angeschlossen, deshalb ist diese Aufwandposition neu. Der budgetierte Aufwand für die Kindertagesstätte wird durch den Lastenausgleich wieder ausgeglichen.
Der Beitrag an den regionalen Sozialdienst Schüpfen fällt durch Personalaufstockung höher aus. Die Sozialhilfeaufwendungen steigen um weitere 4,3 % auf CHF 926‘000.--.

Verkehr

Der Mehraufwand von CHF 70'000.-- bei den Gemeindestrassen betrifft vor allem die Teerung Wierezwil und den Feinbelag und die Sanierung der Vogelsangstrasse. Gemäss FILAG-Prognose steigt der Beitrag an den öffentlichen Verkehr wiederum.

Umwelt und Raumordnung
Bei der Abwasserentsorgung steigt der Umsatz wesentlich, weil die höheren gesetzlichen Einlagen in die Spezialfinanzierung Werterhalt durch Benützungsgebühren gedeckt werden müssen.
Die Neuanschaffung von Sammelcontainern bedingt eine grössere Entnahme aus der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung.
Bei den Gewässerverbauungen sind Unterhaltsaufwendungen wie im Vorjahr geplant.
Der Ertrag aus der Raumplanung wird aus Mehrwertabschöpfungen durch Umzonungen erwartet.

Finanzen und Steuern
Nachdem der Steuerertrag aus den Rechnung 2007 und 2008 in etwa gleich hoch war, stellte man einen Zuwachs von 3,9 % im Jahr 2009 fest, und dies sogar bei einer Steuersenkung um einen Zehntel. Das Budget 2010 zeigt wegen der Steuergesetzrevision eine Abnahme von über 11 %, was nicht zutreffen wird, weil sich die Auswirkungen verzögern werden. Das Budget 2011 rechnet mit rund 3,9 Mio. Franken Steuereinnahmen.
Bei den Quellensteuern wird ein leichter Zuwachs festgestellt.
Der Kanton empfiehlt den Gemeinden wegen der Verzögerung der Auswirkungen der Steuergesetzrevision zusätzlich 1,1% zurückzustellen.
Die Steuereinnahmen der juristischen Personen sind sehr ungewiss. Man rechnet aber mit höheren Einnahmen als im Jahr 2009.
Ebenfalls die obligatorischen aperiodischen Steuern sind sehr schwierig zu budgetieren und stützten sich auf Erfahrungswerte der Vorjahre.
Die Passivzinse sind Dank der günstigen Zinskonditionen weiter rückläufig. Bei den Liegenschaften wird mit Mehraufwand durch Unterhaltsarbeiten des Werkhofes gerechnet.
Für die harmonisierten Abschreibungen bildet das mutmassliche Verwaltungsvermögen per 31.12.2010 die Basis. Die Investitionen des Jahres 2011 werden zugerechnet. Davon werden 10 % des mutmasslichen Verwaltungsvermögens per 31.12.2011, Annahme CHF 9'328'000.--, also CHF 932'800.-- abgeschrieben.

Diskussion
keine

Finanzverwalter Hansjörg Stalder: Weiter erläutert er das Investitionsbudget 2011, welches mit Nettoausgaben von CHF 6'189'000.-- rechnet.
Der Finanzplan 2010-2015 zeigt, dass die Investitionsfolgekosten nicht tragbar sind durch den Handlungsspielraum. Es wird defizitäre Abschlüsse geben. Erwähnt wird, dass ohne die geplanten ausserordentlichen Erträge, wie der Fusionsbeitrag, die Mehrwertabschöpfung oder den Verkauf des Schulhauses Moosaffoltern die Defizite jedes Jahr hoch wie in den Jahren 2013 und 2015 würden.
Das Eigenkapital der Einwohnergemeinde Rapperswil BE nimmt ab 2012 stetig ab.

Diskussion
keine

Abstimmung
Die Versammlung fasst einstimmig aufgrund des gemeinderätlichen Antrages wie folgt

Beschluss
1. Der Voranschlag für das Jahr 2011 der Einwohnergemeinde Rapperswil BE, welcher einen Aufwandüberschuss von CHF 268'400.-- vorsieht, wird genehmigt.
2. Für das Jahr 2011 werden folgende Gemeindesteuern festgelegt:

- ordentliche Steuern für Einkommen und Vermögen bzw. die gleichgestellten Steuerobjekte: das 1,7 fache der gesetzlichen Einheitsansätze
- Liegenschaftssteuern: 1 o/oo der amtlichen Werte
- Hundetaxe: CHF 70.-- je Tier

3. Das Investitionsbudget für das Jahr 2011 und der Finanzplan 2010 bis 2015 werden zur Kenntnis genommen.
4. Die Ausführung dieses Beschlusses ist Sache des Gemeinderates.

13-2010 1.12.902 Reglement über die Liegenschaftssteuer

Antrag des Gemeinderates

1. Das Liegenschaftssteuerreglement der Einwohnergemeinde Rapperswil BE wird genehmigt.
2. Für den genauen Wortlaut ist der während 30 Tagen vor dieser Versammlung öffentlich aufgelegte Reglementstext massgebend.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Gemeindepräsidentin Christine Jakob: Das seit dem 1.1.2001 totalrevidierte Steuergesetz (StG) des Kantons Bern regelt bereits die Erhebung der Gemeinde- und Kantonssteuern. Die Erhebung der Liegenschaftssteuer ist jedoch Sache der Gemeinde. Der Kanton empfiehlt aufgrund unterschiedlicher rechtlicher Auffassungen der Justizbehörden, dass zur Vermeidung eines Beschwerderisikos ein Gemeindereglement über die Liegenschaftssteuer erlassen werden soll.
Das Reglement lag während 30 Tagen vor der heutigen Gemeindeversammlung in der Gemeindeverwaltung Rapperswil zur Einsichtnahme auf. Das vorliegende Reglement über die Liegenschaftssteuer der Einwohnergemeinde Rapperswil BE, empfiehlt sie zur Genehmigung und in Kraftsetzung per 1.1.2011.

Diskussion
keine

Abstimmung

Die Versammlung fasst aufgrund des Antrages des Gemeinderates einstimmig wie folgt

Beschluss:

1. Das Reglement über die Liegenschaftssteuer der Einwohnergemeinde Rapperswil BE wird genehmigt.
2. Für den genauen Wortlaut ist der während 30 Tagen vor dieser Versammlung öffentlich aufgelegte Reglementstext massgebend.
3. Das Reglement tritt per 1. Januar 2011 in Kraft.
4. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

14-2010 1.12.901 Steuerreglement

Antrag des Gemeinderates

1. Das Steuerreglement der Einwohnergemeinde Rapperswil BE wird per 31.12.2010 aufgehoben.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Gemeindepräsidentin Christine Jakob: Das Steuerreglement der Einwohnergemeinde Rapperswil BE datiert vom 25. Mai 1946. Seit 1. Januar 2001 ist das totalrevidierte kantonale Steuergesetz (StG) in Kraft und regelt die Erhebung der Kantons- und Gemeindesteuern. Mit dem neuen kantonalen Steuergesetz wird das Gemeindesteuerreglement hinfällig und kann aufgehoben werden.

Diskussion
keine

Abstimmung

Die Versammlung fasst aufgrund des Antrages des Gemeinderates mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme wie folgt

Beschluss:

1. Das Steuerreglement der Einwohnergemeinde Rapperswil BE wird per 31.12.2010 aufgehoben.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

15-2010 4.700 Wasserbaumassnahmen - Hochwasserschutz Ängerenbach Ziegelei Rapperswil

Gemeinderat Fritz Bolz: Die Stimmberechtigten haben an der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2010 den Baukredit für die Wasserbaumassnahmen am Ängerenbach bei der Ziegelei bewilligt. Am 2. November 2010 wurden die Bauarbeiten in Angriff genommen. Die Arbeiten wurden der Firma Walo vergeben.

Mit den geplanten Massnahmen werden der Ängerenbach und der Wilbach saniert und korrigiert und der Wasserlauf der einzelnen Bachläufe entlastet. So sollen künftige Hochwasserereignisse vermieden werden.
Der Wilbach und der Hohschwerzibach treffen in der Ziegelei aufeinander. Durch diesen Knotenpunkt, kann es bei starken Regenfällen sehr schnell zuwenig Abflusskapazität haben. Das Gerinne wird oberhalb der Vogelsangstrasse angepasst. Im Gebiet der Ziegelei wird der Bachlauf ausgeweitet und eingedolt. Die Bauarbeiten werden im Jahr 2011 abgeschlossen. Während der Sanierung der Brücke in der Brüggmatt, wird die normale Zufahrt nicht möglich sein. Der Verkehr für die Zubringer wird via Zimlisberg umgeleitet.

Diskussion
keine

Beschluss

1. Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

16-2010 1.1141 Fusionsabklärungen Ruppoldsried

Gemeindepräsidentin Christine Jakob: Die Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2010 hat den Gemeinderat beauftragt mit der Gemeinde Ruppoldsried Fusionsabklärungen zu führen und ihn ermächtigt einen Fusionsabklärungsvertrag abzuschliessen. Dieser wurde im Juni 2010 durch den Gemeinderat Ruppoldsried und den Gemeinderat Rapperswil BE genehmigt. Für die Abklärungsarbeiten wurden eine Projektgruppe und 4 Arbeitsgruppen eingesetzt.
Ein Informationskonzept liegt vor und die Gemeindepräsidentin stellt das Organigramm kurz vor.
Als Arbeitsinstrument dient der Projektgruppe eine Vergleichsliste, welche regelmässig aktualisiert wird.
Der Zeitplan sieht vor, dass die Fusion per 1.1.2013 umgesetzt werden kann.

15.12.2010:	Erarbeiten Grundlagen
01.02.2011:	Mitwirkung Gemeinderäte, Personal
01.09.2011:	Fusionsvertrag, Organisationsreglement
Dez. 2011:	Abstimmung durch Stimmberechtigte
2. Quartal 2012:	Entscheid Grosser Rat
Dez. 2012:	Reglementsanpassungen, Wahl Behörde
01.01.2013:	Umsetzung 11 Dörfer eine Gemeinde

Diskussion
keine

Beschluss

1. Die Anwesenden nehmen den Stand der Fusionsabklärungsarbeiten zur Kenntnis.

17-2010 8.521 Schulanlage Rapperswil - Sanierung und Erweiterung

Gemeinderat Herbert Binggeli: Er orientiert über die Eckpunkte der Schulhauserweiterung in Rapperswil. Nach der Abstimmung an der Gemeindeversammlung wurde eine Kommission ins Leben gerufen. In dieser Kommission vertreten sind die Schulleitungen, Gemeinderäte, Bauverwalter, Hauswart und die Planer und Architekten (baderpartner Solothurn). Das Schulhaus soll in 2 Etappen erweitert werden. Das Baubewilligungsverfahren läuft von November 2010 bis März 2011. Ende März soll mit dem Umbau der Unterstufe begonnen werden. Dieser Schultrakt wird am 13.07.2011 bezugsbereit sein. Es wird ein 2. Kindergarten eingebaut und neue Gruppenräume entstehen. Am 25. Juli 2011 ist Baubeginn bei der Oberstufe. Die Aufstockung sollte am 14.12.2011 bezugsbereit sein. Hier entstehen neue Gruppen- und Informatikräume. Weiter werden der Hauswirtschaftsraum und der Lehrerbereich erneuert. Während den Umbauphasen werden die Schüler und Schülerinnen in Pavillons unterrichtet. In der Schulanlage wird es im nächsten Jahr zu Beeinträchtigungen kommen, die betroffenen Vereine wurden bereits informiert.

Diskussion
Gasser Hans, Rapperswil: Er ist erstaunt, was an diesem Provisorium so teuer ist?

Gemeinderat Herbert Binggeli: Es wurden verschiedene Offerten von Anbietern eingeholt und die günstigste berücksichtigt. Im Betrag enthalten sind die Transportkosten der Container, Fundamente, die Miete und die Montage.

Beschluss

1. Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

18-2010 4.200 Ortsplanungsrevision 2010

Frieden Ernst, Vogelsang: Er erkundigt sich über den Stand der Ortsplanungsrevision. Es würde ihn interessieren, welche Ausbaumöglichkeiten nach der Ortsplanungsrevision in seiner Liegenschaft bestehen und wann die Bevölkerung mitwirken kann.

Gemeinderat Fritz Bolz: Es ist geplant Teile der Dörfer Bittwil und Vogelsang in die Weilerzone zu nehmen.

Bauverwalter Adrian von Gunten: Die Mitwirkung ist im Januar / Februar 2011 geplant. Es ist vorgesehen, die Liegenschaft von Herrn Frieden in eine Weilerzone zu nehmen. Dass dies aber vom Kanton bewilligt wird kann nicht garantiert werden, da das Haus ausserhalb des vom Kanton vorgeschriebenen Perimeters, der für eine Weilerzone notwendig ist, steht.

Beschluss

Es wird Kenntnis genommen.

19-2010 1.311 Gemeindeversammlungen 2010

Ehrung Baumgartner Marcel, Dieterswil

Gemeindepräsidentin Christine Jakob: Marcel Baumgartner aus Dieterswil ist 16 Jahre alt und durfte in der Kategorie Youngster bis 250 ccm Supermoto bei den Schweizermeisterschaften in Frauenfeld wiederum den Schweizermeistertitel mit nach Hause nehmen.

Ehrung Baumgartner Mathias, Dieterswil

Gemeindepräsidentin Christine Jakob: Mathias Baumgartner, Dieterswil, ist 14 Jahre alt. Er nahm ebenfalls an den Schweizermeisterschaften im Supermoto teil. In der kleinen Youngster Klasse, bis 150 ccm erreichte er den Vice-Schweizermeistertitel 2010. Im Namen des Gemeinderates gratuliert sie auch Mathias herzlich zu diesem tollen Erfolg.

Ehrung Capelli Claudio, Lätti

Gemeindepräsidentin Christine Jakob: Claudio Capelli erreichte dieses Jahr folgende sportlichen Top-Resultate:
An der Schweizermeisterschaften 2010 Kunstturnen:
1. Rang Mehrkampf, Barren und Pferdepauschen
2. Rang Sprung

1. Rang an den Schweizerischen Kunstturnertagen
3. Rang Swisscup (zusammen mit Ariella Kaeslin)
Teilnahme an Weltmeisterschaft und Europameisterschaft
Diverse Weltcupeinsätze (3. + 5. Rang)
Teilnahme an den Deutschen Kunstturnmeisterschaften mit dem FC Bayern München

Ehrung Lirgg Philipp, Dieterswil
Gemeindepräsidentin Christine Jakob: Philipp Lirgg nahm an der Schweizermeisterschaft im Karate teil und errichte den 3. Rang in der Kategorie Kumite U18.

Verabschiedung Stalder Hansjörg als Finanzverwalter:
Gemeindepräsidentin Christine Jakob: Am 1. Februar 2009 konnte Hansjörg Stalder sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeindeverwaltung Rapperswil BE feiern. Während dieser Zeit hat er mit 4 Gemeindepräsidenten, 1 Gemeindepräsidentin und 30 Gemeinderäten zusammen gearbeitet. Im Jahr 1984 konnte der Finanzverwalter 1,9 Mio. Steuereinnahmen verzeichnen und heute sind es über 4 Mio. Steuereinnahmen.
Herzlichen Dank an Hansjörg Stalder für seine jahrelange Arbeit zu Gunsten der Einwohnergemeinde Rapperswil BE. Im Namen des Gemeinderates Rapperswil wünscht sie Hansjörg Stalder alles Gute für die Zukunft und viel Zeit

Dankesworte
Gemeindepräsidentin Christine Jakob: Sie bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen und wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und eine gute Heimkehr.

Schluss der Sitzung: 20.30 Uhr

Genehmigt an der Sitzung vom: 10. Januar 2011

Für das Protokoll:

EINWOHNERGEMEINDE RAPPERSWIL BE
Die Präsidentin Die Sekretärin

Christine Jakob Sandra Guggisberg